

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Anton Friesen und der
Fraktion der AfD
– Drucksache 19/1613 –**

Deutsch-russische Beziehungen

Vorbemerkung der Fragesteller

Russland ist nach Auffassung der Fragesteller ein strategisch wichtiger Partner Deutschlands. Politisch, wirtschaftlich und kulturell sollten daher Deutschland und Russland ihre Beziehungen ausbauen und vertiefen.

Bereits zu Zeiten der Sowjetunion sind seitens der Bundesrepublik Deutschland Schulpartnerschaften geknüpft worden, wie das Beispiel einer Ingolstädter Schule mit der 13. Schule in Moskau aus dem Jahr 1988 zeigt (Schule und wir, Heft 2/1988, www.km.bayern.de/eltern/schule-und-mehr/magazin-schule-und-wir.html), und damit über politische und militärische Differenzen hinweg.

Die US-Sanktionen gegen Russland schaden deutschen Unternehmen (www.finance-magazin.de/wirtschaft/fx-weltwirtschaft/russland-sanktionen-deutsche-firmen-fuerchten-die-usa-1312311/). Russland unterbreitete einen Vorschlag auf Abschluss eines Vertrages über die gemeinsame Sicherheit in Europa (<https://ifsh.de/file-CORE/documents/jahrbuch/09/Zagorski-dt.pdf>).

Vorbemerkung der Bundesregierung

Wegen der zeitlich weit zurückreichenden Fragen können einige erbetene Daten von der Bundesregierung auch nachträglich nicht mehr ermittelt werden. Bezüglich der Beantwortung der Fragen 1, 2, 3, 4, 13, 15, 16, 20, 21, 34, 35, 36 und 43 wird darauf verwiesen, dass sich der parlamentarische Informationsanspruch auf Gegenstände erstreckt, die einen Bezug zum Verantwortungsbereich der Bundesregierung gegenüber dem Bundestag haben und in der Zuständigkeit der Bundesregierung liegen. Eine Pflicht zur Beantwortung besteht dann, wenn Fragen einen konkreten Bezug zum Regierungshandeln (oder Unterlassen) haben, und die Bundesregierung einen amtlich begründeten Kenntnisvorsprung gegenüber den Abgeordneten hat.

Auf die Fragen 29, 30, 31 und 32 kann eine offene Beantwortung nicht erfolgen. Zum Schutz der Persönlichkeitsrechte der zivilgesellschaftlichen Akteure wird die Antwort gemäß der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift des Bundesministeriums des Innern zum materiellen und organisatorischen Schutz von Verschluss-sachen (VS-Anweisung – VSA) als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft und als separater Anhang (Anlage 7) verschickt.*

1. Welche deutschen Städte unterhalten nach Kenntnis der Bundesregierung Städtepartnerschaften mit russischen Städten?

Die Angaben zu Städtepartnerschaften können im Internet auf der Homepage des Rats der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) (www.rgre.de) auf der Unterseite „Datenbankabfrage“ eingesehen werden. Die Bundesregierung verfügt hierzu über keine weitergehenden eigenen Erkenntnisse.

2. Welche deutschen Bundesländer unterhalten nach Kenntnis der Bundesregierung Partnerschaften mit russischen Regionen?

Die Zuständigkeit für Partnerschaften mit Regionen liegt bei den Bundesländern. Die Bundesregierung verfügt hierzu über keine eigenen Erkenntnisse.

3. Welche deutschen Schulen unterhalten nach Kenntnis der Bundesregierung Schulpartnerschaften mit russischen Schulen (bitte nach Schularten aufschlüsseln und das Jahr nennen, seit dem die Partnerschaften bestehen)?

Die Zuständigkeit für Schulpartnerschaften liegt bei den Bundesländern. Die erbetenen Informationen können ggf. beim Pädagogischen Auslandsdienst der Kultusministerkonferenz der Länder eingeholt werden. Der Bundesregierung liegen hierzu keine weitergehenden Erkenntnisse vor.

4. Welche deutschen Hochschulen unterhalten nach Kenntnis der Bundesregierung Hochschulpartnerschaften mit russischen Hochschulen (bitte nach Beginn des Jahres aufschlüsseln, seit dem die Partnerschaften und Kooperationen bestehen)?

Die Zuständigkeit für Hochschulpartnerschaften liegt bei den Bundesländern. Die erbetenen Informationen können ggf. bei der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) eingeholt werden, die eine Informationsplattform „Internationale Hochschulkooperationen“ unterhält. Der Bundesregierung liegen hierzu keine weitergehenden Erkenntnisse vor.

5. Welche Finanzmittel aus welchen Haushaltstiteln wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 1992 für die Förderung der deutschen Sprache in Russland durch Sprachkurse und Unterstützung von ausländischen Einrichtungen, die Deutsch als Fremdsprache lehren, bewilligt und ausgegeben?

Übersichten über die ab dem Haushaltsjahr 2001 von der Bundesregierung bereitgestellten Finanzmittel für die Förderung der deutschen Sprache durch Sprachkurse und Unterstützung von ausländischen Einrichtungen, die Deutsch als Fremdsprache lehren, sind der Anlage 1 zu entnehmen. Daten für weiter zurückliegende Haushaltsjahre liegen nicht vor.

* Das Auswärtige Amt hat die Antworten zu den Fragen 29 bis 32 als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

6. Welche Finanzmittel aus welchen Haushaltstiteln erhalten die deutschen Institutionen in Russland nach Kenntnis der Bundesregierung seit der jeweiligen Aufnahme ihrer Tätigkeit (bewilligt bzw. ausgegeben)?

Anlage 2 enthält Übersichten zu diversen deutschen Institutionen, die in der Russischen Föderation tätig sind und aus Bundesmitteln unterstützt werden. Daten für weitere als in den Anlagen aufgeführte Haushaltsjahre liegen nicht vor.

7. Wie viele Deutschstämmige lebten 1992 und leben heute nach Kenntnis der Bundesregierung in Russland (bitte seit 1992 bis heute nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Für den Zeitraum ab 1992 liegen seitens der russischen Behörden nur die im Rahmen der Volkszählungen aus den Jahren 2002 und 2010 ermittelten Zahlen vor. Eine jährliche Aufschlüsselung ab 1992 ist daher nicht möglich. 2002 gaben 597 200 Menschen die deutsche Nationalität an, 2010 noch 394 100. Da bei der Volkszählung 2010 die Frage nach der nationalen Zugehörigkeit nicht mehr zwingend zu beantworten war, ist nicht auszuschließen, dass die tatsächliche Zahl der Russlanddeutschen höher war. Nach Angaben der Selbstorganisation der deutschen Minderheit gibt es noch ca. 500 000 Deutschstämmige in Russland (Stand 2017).

8. Welche Finanzmittel aus welchen Haushaltstiteln wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 1992 für die kulturelle, wissenschaftliche, medienpolitische und sonstige Förderung der deutschen Minderheit in Deutschland bewilligt und ausgegeben (bitte gemäß der Fragestellung aufschlüsseln)?

Es wird davon ausgegangen, dass nach der Förderung der deutschen Minderheit in der Russischen Föderation gefragt wird. Nach den der Bundesregierung vorliegenden Informationen wurde die deutsche Minderheit in der Russischen Föderation in den Jahren 1992 bis einschließlich 2017 mit Haushaltsmitteln in Höhe von knapp 530 Mio. Euro gefördert (Unterstützung für deutsche Minderheiten, allgemeine Hilfen und Leistungen zur Schaffung von Lebensgrundlagen für die deutsche Minderheit – bis 2013: Kapitel 0640, Titel 684 22 und Titel 896 22; ab 2014: Kapitel 0603 Titel 684 32 und Titel 896 32).

Daneben wurde der Zugang der Deutschen in der Russischen Föderation zu deutschsprachigen Medien in den Jahren 2007 bis 2013 aus Kapitel 0640, Titel 543 01 mit 3 841 803,84 Euro und von 2014 bis 2018 aus dem Kapitel 0603, Titel 532 04 mit bislang 2 879 846,65 Euro unterstützt. Die von 2012 bis 2017 aus Kapitel 0504 Titel 687 16 verwendeten Haushaltsmittel betragen rund 5,5 Mio. Euro.

9. Welche Vorhaben der Pflege und des Erhalts des deutschen kulturellen Erbes in Russland fördert die Bundesregierung mit welchen Finanzmitteln aus welchen Haushaltstiteln (bitte Zeitraum der Förderung angeben)?

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien fördert gemäß § 96 des Bundesvertriebenengesetzes (BVFG) Projekte zur Erforschung und Präsentation der Kultur und Geschichte der Deutschen und Projekte zur Sicherung und Erhaltung deutscher Bau- und Kulturdenkmäler in den Vertreibungsgebieten im östlichen Europa, darunter auch Russland. Einzelheiten sind der als Anlage 3 beigefügten tabellarischen Aufstellung zu entnehmen.

10. Existieren russisch-deutsche Museen und/oder Ausstellungen zum deutschen kulturellen Erbe bzw. sind solche geplant?

Der Bundesregierung sind keine russisch-deutschen Museen oder Ausstellungen zum deutschen kulturellen Erbe bzw. Planungen hierzu bekannt.

11. Wie viele Personalstellen hat das Goethe-Institut e. V. in Russland?

Mit welchen Finanzmitteln ist es ausgestattet (bitte seit Bestehen nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Das Goethe-Institut hat in Russland derzeit 158 Personalstellen, davon sind 11 entsandte und 147 Ortskräfte. Eine Übersicht der Personalstellen seit dem Jahr 2006 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. Daten für weiter zurückliegende Jahre liegen der Bundesregierung nicht vor.

Jahr	Entsandte	Ortskräfte-Stellen
2006	12	73
2007	11	84
2008	10	89
2009	12	97
2010	14	113
2011	12	117
2012	12	123
2013	13	125
2014	12	126
2015	12	121
2016	12	161
2017	11	146
2018	11	147

Weitere Informationen zur finanziellen Ausstattung sind der Anlage 2 zu entnehmen.

12. Wie viele russische Fachkräfte haben nach Kenntnis der Bundesregierung seit dem Jahr 2010 eine Aufenthaltserlaubnis nach § 19a des Aufenthaltsgesetzes in Deutschland erhalten (bitte nach Jahresscheiben und Branchen sowie Berufen aufschlüsseln)?

Ausweislich des Ausländerzentralregisters (AZR) zum Stichtag 30. April 2018 wurde 6 090 russischen Staatsangehörigen eine Aufenthaltserlaubnis oder eine Niederlassungserlaubnis nach § 19a des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG) erteilt. Die Regelung von § 19a AufenthG ist am 1. August 2012 in Kraft getreten. Angaben zu Aufenthaltstiteln nach § 19a AufenthG werden im AZR ab diesem Zeitpunkt gespeichert, wobei differenzierte Angaben nach Branchen oder Berufen nicht erfasst werden. Angaben zum Jahr der erstmaligen Erteilung können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	Anzahl Personen
gesamt	6.090
davon im Jahr	
2012	66
2013	313
2014	517
2014	1.023
2016	1.537
2017	2.052
2018	582

13. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung das Exportvolumen deutscher Unternehmen nach Russland seit 1992 (bitte für den Zeitraum seit dem Jahr 1992 nach Jahresscheiben und Branchen aufschlüsseln)?

Die erbetenen Daten können im Internet auf der „Genesis-Datenbank“ des Statistischen Bundesamtes abgerufen werden: www-genesis.destatis.de/genesis/online. Die Bundesregierung verfügt hierzu über keine weitergehenden Erkenntnisse.

14. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung das jährliche Rüstungsexportvolumen von Deutschland nach Russland seit 1992 (bitte nach Waffengattungen und Stückzahlen aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung hat seit 1999 die Ausfuhr von Gütern der Ausfuhrliste Teil I A nach Russland gemäß Anlage 4 genehmigt. Für die Jahre 1992 bis 1998 liegen keine statistisch erfassten Daten zu den erteilten Rüstungsexportgenehmigungen vor. Darüber hinaus liegen noch keine endgültigen Zahlen für das Jahr 2017 vor. Die derzeit vorliegenden Angaben sind vorbehaltlich etwaiger Fehlerkorrekturen oder Nachmeldungen. Daten über tatsächlich erfolgte Ausfuhren liegen nicht vor. Bezüglich der nach dem Beschluss des EU-Waffenembargos im Jahr 2014 erteilten Genehmigungen wird darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um Altvertragsfälle handelt. Diese Genehmigungen wurden auf Grundlage der im Embargoregime vorgesehenen Privilegierung für Altverträge und unter Berücksichtigung der Zielsetzung des Waffenembargos, keine Rüstungsbeiträge an das russische Militär zu leisten, erteilt.

15. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung das deutsche Importvolumen aus Russland seit 1992 (bitte nach Jahresscheiben und Branchen aufschlüsseln)?
16. Welchen Anteil in Prozentzahlen hat Russland seit 1992 nach Kenntnis der Bundesregierung am deutschen Importvolumen, Exportvolumen und gesamten Handelsumsatz (bitte gemäß der Fragestellung aufschlüsseln)?

Bezüglich der Fragen 15 und 16 wird auf die Antwort zu Frage 13 verwiesen.

17. Wie viele deutsche Unternehmen haben nach Kenntnis der Bundesregierung eine Niederlassung in Russland (bitte für den Zeitraum seit dem Jahr 1992 nach Jahresscheiben und Branchen aufschlüsseln)?

Es wird auf die Antwort zu Frage 19 verwiesen.

18. Wie viele Exportkreditversicherungen (sog. Hermesdeckungen) mit welchem finanziellen Umfang wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 1992 für deutsche Russlandexporte gewährt (bitte gemäß der Fragestellung nach Jahresscheiben und Branchen aufschlüsseln)?

In den Jahren 1992 bis 2017 hat die Bundesregierung Lieferungen und Leistungen nach Russland in Höhe von 50,5 Mrd. Euro mit Exportkreditgarantien abgesichert. Eine Auswertung einzelner Deckungen nach Sektoren ist technisch erst seit dem Jahr 2000 möglich. Das Deckungsvolumen (Einzel- und Sammeldeckungen) im Zeitraum 1992 bis 1999 betrug 11,5 Mrd. Euro. Die seit dem Jahr 2000 in Deckung genommenen Geschäfte sind der nach Sektoren aufgelisteten Tabelle der Anlage 5 zu entnehmen.

19. Wie viele gemeinsame deutsch-russische bzw. russisch-deutsche Unternehmen gab und gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung

a) in Deutschland,

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

b) in Russland

(bitte für den Zeitraum seit 1992 Zahlen nach Jahresscheiben aufschlüsseln, und soweit verfügbar die Mitarbeiteranzahl angeben)?

Die Anzahl russischer juristischer Personen, an denen deutsche Firmen und/oder Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit beteiligt sind sowie der Repräsentanzen und Filialen deutscher Unternehmen in der Russischen Föderation wird erst seit dem Jahr 2010 statistisch erfasst. Die Zahlen für die Jahre 2010 bis 2017 sind der nachfolgenden Tabelle (Stand: 1. Dezember 2017) zu entnehmen:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Juristische Personen	5.205	5.468	5.291	5.397	5.288	5.042	4.693	4.424
Repräsentanzen	753	699	670	627	566	541	544	541
Filialen	133	135	148	143	146			
Gesamt	6.091	6.301	6.109	6.167	6.000	5.583	5.237	4.965

Die Bundesregierung verfügt über keine Erkenntnisse zur Branchenaufteilung und den jeweiligen Mitarbeiterzahlen.

20. Welche Direktinvestitionen haben deutsche Unternehmen in Russland nach Kenntnis der Bundesregierung seit 1992 getätigt (bitte nach Jahresscheiben und Branchen aufschlüsseln)?
21. Welche Direktinvestitionen haben russische Unternehmen in Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung seit 1992 getätigt (bitte nach Jahresscheiben und Branchen aufschlüsseln)?

Die Fragen 20 und 21 werden gemeinsam beantwortet.

Die erbetenen Daten können bei der Deutschen Bundesbank erfragt werden. Die Bundesregierung verfügt hierzu über keine eigenen Erkenntnisse.

22. Welche Investitionen haben deutsche Unternehmen nach Kenntnis der Bundesregierung in die Modernisierung der russischen Pipeline-Infrastruktur getätigt (bitte seit 1992 nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Nach Kenntnis der Bundesregierung haben deutsche Unternehmen keine Investitionen in die Modernisierung des russischen Pipelinesystems getätigt.

23. Welche Investitionen haben deutsche Unternehmen nach Kenntnis der Bundesregierung in die russischen Gas- und Ölförderanlagen getätigt (bitte seit 1992 nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung liegen keine statistischen Angaben über die Höhe und zeitliche Staffelung von Investitionen deutscher Unternehmen in russische Gas- und Ölförderanlagen vor. Der Bundesregierung ist bekannt, dass Wintershall an den Unternehmen Wolgodein oil, Achimgaz und an der Erschließung der Erdgaslagerstätte Juschno Russkoje beteiligt ist. E.ON/Uniper war ebenfalls an der Erschließung von Juschno Russkoje beteiligt, hat seinen Anteil aber zwischenzeitlich an das Unternehmen OMV veräußert.

24. Welche deutschen Unternehmen beteiligen sich nach Kenntnis der Bundesregierung an der Erschließung von russischen Gas- und Ölfördergebieten bzw. der Öl- und Gasförderung in Russland?

Nach Kenntnis der Bundesregierung ist nur noch das Unternehmen Wintershall bei der Erschließung bzw. Nutzung von Gas- und Öllagerstätten in der Russischen Föderation aktiv.

25. Welche Auswirkungen haben nach Einschätzung der Bundesregierung die US-Sanktionen gegen Russland auf deutsche Unternehmen?

Die Bundesregierung beobachtet mit Sorge die aktuellen Entwicklungen um die jüngsten US-Sanktionen. Mögliche Folgen dieser Maßnahmen stellen für deutsche Unternehmen einen erheblichen Risikofaktor dar und können dazu führen, dass Unternehmen ihre Geschäftstätigkeit in Russland einschränken müssen. Die Bundesregierung steht im Austausch mit den US-Partnern um die Auswirkungen auf deutsche Unternehmen möglichst zu begrenzen.

26. Wie setzt sich die Bundesregierung gegenüber den USA dafür ein, die negativen Auswirkungen der US-Sanktionen gegen Russland auf deutsche Unternehmen zu minimieren?

Es wird auf die Antwort zu Frage 25 sowie auf die Antwort der Bundesregierung auf die Schriftliche Frage 60 des Abgeordneten Jürgen Trittin auf Bundestagsdrucksache 19/1979 verwiesen.

27. Wie unterstützt die Bundesregierung deutsche kleine und mittelständische Unternehmen in Russland?

Die Bundesregierung unterstützt deutsche kleine und mittelständische Unternehmen bei ihrem wirtschaftlichen Engagement in der Russischen Föderation mit einem breiten Instrumentarium der Außenwirtschaftsförderung. Exporteuren bzw. Investoren stellt die Bundesregierung Exportkreditversicherungen (sog. Hermes-Bürgschaften) bzw. Investitions Garantien zur Verfügung. Mit dem Markterschließungsprogramm (MEP) werden kleine und mittelständische Unternehmen bran-

chenübergreifend an den russischen Markt herangeführt. Des Weiteren unterstützt die Bundesregierung die Messebeteiligung von deutschen Unternehmen in der Russischen Föderation. Auch finanziert die Bundesregierung die „Germany Trade and Invest“ (GTAI), die deutsche Unternehmen bei ihrem Eintritt in den russischen Markt unterstützt und Standortmarketing für den deutschen Markt in Russland betreibt, sowie die Delegationen der Deutschen Wirtschaft in Moskau und St. Petersburg.

28. Welche Projekte unterstützt die Bundesregierung in Bezug auf die Stärkung und Umsetzung der dualen Ausbildung in Russland seit 1992 (bitte nach Einzeltitel, Zuwendungssumme, Träger und Förderzeitraum aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung hat seit 1992 zehn Einzelvorhaben unterstützt sowie durch das Bundesinstitut für Berufsbildung eine Kooperation in der russischen Berufsbildungsforschung vermittelt. Einzelheiten sind der als Anlage 6 beigefügten tabellarischen Aufstellung zu entnehmen.

29. Welche Projekte und Programme werden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 1992 durch die Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die Verbesserung der Menschenrechtssituation in Russland unterstützt (bitte nach Einzeltitel, Zuwendungssumme, Träger und Förderzeitraum aufschlüsseln)?
30. Welche Projekte und Programme werden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 1992 durch die Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die Bekämpfung der Korruption in Russland unterstützt (bitte nach Einzeltitel, Zuwendungssumme, Träger und Förderzeitraum aufschlüsseln)?
31. Welche Projekte und Programme werden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 1992 durch die Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf den Demokratieaufbau in Russland unterstützt (bitte nach Einzeltitel, Zuwendungssumme, Träger und Förderzeitraum aufschlüsseln)?
32. Welche Projekte und Programme werden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 1992 durch die Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die Verbesserung der rechtsstaatlichen Strukturen in Russland unterstützt (bitte nach Einzeltitel, Zuwendungssumme, Träger und Förderzeitraum aufschlüsseln)?

Die Fragen 29 bis 32 werden zusammengefasst beantwortet.

Auf die Vorbemerkung der Bundesregierung wird verwiesen.

33. Wie viele Schüler in Deutschland lernen nach Kenntnis der Bundesregierung Russisch
- a) als Fremdsprache,
 - b) als Muttersprache (herkunftssprachlicher Russischunterricht)
- (bitte nach Grund- und weiterführenden Schulen sowie Bundesländern aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

34. Welche deutschen Hochschulen haben nach Kenntnis der Bundesregierung eine Kooperationsvereinbarung mit russischen Hochschulen abgeschlossen (bitte die Kooperationspartner benennen und den Zeitraum der Kooperation oder Partnerschaft sowie ihren Inhalt in Kurzform wiedergeben und nach Universitäten, Fachhochschulen und Dualen Hochschulen aufschlüsseln)?

Die erbetenen Informationen können von der HRK eingeholt werden. Die HRK unterhält eine Informationsplattform „Internationale Hochschulkooperationen“. Seit dem Jahr 2001 werden die Daten im Hochschulkompass der HRK von den deutschen Hochschulen laufend online aktualisiert. Aktuelle Daten zu Kooperationen deutscher Hochschulen sind hier zu finden: www.internationale-hochschulkooperationen.de/home.html. Die Bundesregierung verfügt hierzu über keine eigenen Erkenntnisse.

35. Welche deutsch-russischen Studiengänge (in denen die Studenten verpflichtend einen Teil ihres Studiums in Russland beziehungsweise Deutschland absolvieren oder einen Abschluss erwerben, der in beiden Ländern anerkannt wird) gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung an deutschen Hochschulen (bitte nach Universitäten, Fachhochschulen und Dualen Hochschulen sowie Beginn aufschlüsseln)?

Die erbetenen Informationen können dem Hochschulkompass der HRK entnommen werden: www.hochschulkompass.de/studium.html. Die Bundesregierung verfügt hierzu über keine eigenen Erkenntnisse.

36. Wie viele Studentinnen und Studenten (im folgenden Studenten) aus Russland studieren nach Kenntnis der Bundesregierung an deutschen Hochschulen (bitte seit 1992 nach Universitäten, Fachhochschulen und Dualen Hochschulen aufschlüsseln)?

Die erbetenen Informationen können beim Statistischen Bundesamt sowie beim Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (www.dzhw.eu) erfragt werden. Die Bundesregierung verfügt über keine eigenen Erkenntnisse zur Gesamtzahl der Studierenden aus der Russischen Föderation an deutschen Hochschulen seit 1992.

- a) Wie viele dieser Studenten wurden durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst gefördert?

Von 2007 bis 2016 wurden durch den DAAD 31 708 russische Studierende gefördert. Eine Differenzierung nach Hochschularten ist nicht verfügbar. Für den Zeitraum vor dem Jahr 2007 liegen die erbetenen Informationen nicht vor.

- b) Wie viele dieser Studenten wurden durch staatliche Programme Russlands gefördert?

Der Bundesregierung liegen keine Zahlen der durch staatliche Programme Russlands geförderten Studierenden in Deutschland vor.

- c) Wie viele dieser Studenten wurden durch deutsche Stiftungen, Nichtregierungsorganisationen oder Unternehmen gefördert?

Nach den der Bundesregierung vorliegenden Informationen haben die von der Bundesregierung geförderten deutschen Stiftungen an Studierende aus Russland die folgende Anzahl von Stipendien vergeben:

- 2000 bis 2018 – Friedrich-Ebert-Stiftung: 330 Stipendien
- 1992 bis 2018 – Konrad-Adenauer-Stiftung: 152 Stipendien
- 1992 bis 2018 – Heinrich-Böll-Stiftung: 74 Stipendien
- 1992 bis 2018 – Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit: 54 Stipendien
- 1992 bis 2018 – Hanns-Seidel-Stiftung: 133 Stipendien
- 2003 bis 2018 – Rosa-Luxemburg-Stiftung: 21 Stipendien
- 1992 bis 2018 – Brot für die Welt: 58 Stipendien
- 1992 bis 2018 – Katholischer Akademischer Ausländerdienst: 57 Stipendien.

37. Wie viele Gastdozenten aus Russland unterrichten oder forschen nach Kenntnis der Bundesregierung an deutschen Hochschulen (bitte gemäß der Frage 36 aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung liegen keine gemäß Frage 36 aufgeschlüsselten systematisch erhobenen Daten vor. Nach Angaben des DAAD waren im Jahr 2015 insgesamt 2 245 russische Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler in Deutschland tätig, davon wurden 1 544 vom DAAD gefördert. Weitere Zahlen liegen der Bundesregierung nicht vor.

38. Wie viele russische Forscher haben nach Kenntnis der Bundesregierung seit dem Jahr 1992 eine Aufenthaltserlaubnis nach § 20 des Aufenthaltsgesetzes in Deutschland erhalten (bitte nach Jahresscheiben, der Forschungsdisziplin und nach Universitäten, Fachhochschulen und Dualen Hochschulen aufschlüsseln)?

Ausweislich des AZR mit Stand 28. Februar 2018 wurde 276 russischen Staatsangehörigen eine Aufenthaltserlaubnis nach § 20 AufenthG erteilt. Die Regelung von § 20 AufenthG ist am 28. August 2007 in Kraft getreten. Angaben zu Aufenthaltstiteln nach § 20 AufenthG werden im AZR seit dem Jahr 2008 gespeichert, wobei differenzierte Angaben nach Forschungsdisziplinen, Universitäten, Fachhochschulen oder dualen Hochschulen nicht erfasst werden. Angaben zum Jahr der erstmaligen Erteilung können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

	Anzahl Personen
gesamt	276
davon im Jahr	
2007	1
2008	9
2009	15
2010	15
2011	22
2012	31
2013	22
2014	24
2015	20
2016	18
2017	67
2018	32

39. Wie beurteilt die Bundesregierung die aktuelle Menschenrechtssituation in Russland (bitte wenn möglich Quellen angeben)?

Aus Sicht der Bundesregierung hat sich die Lage der Menschenrechte in Russland stetig verschlechtert, besonders in Bezug auf den Handlungsspielraum für Nichtregierungsorganisationen, die Versammlungs-, Meinungs- und Pressefreiheit und die Rechte von religiösen und sexuellen Minderheiten, z. B. der inzwischen verbotenen Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas und von LGBTI-Personen. Xenophobie, insbesondere gegen Menschen aus Zentralasien oder dem Kaukasus, sowie Defizite bei der Unabhängigkeit von Justiz und Gerichtswesen bestehen fort. In der Verfassung verankerte Menschenrechtsnormen werden durch Gesetzesverschärfungen ausgehöhlt und Gesetze selektiv gegen unabhängige, vor allem Kreml-kritische Stimmen angewandt. Seit 1992 wurden der Nichtregierungsorganisation „Komitee zum Schutz von Journalisten“ zufolge 58 Journalisten getötet, davon sechs seit 2010. Eine Auflistung kann der Seite <https://cpj.org/europe/russia/> entnommen werden.

40. Wie beurteilt die Bundesregierung die Lage der religiösen und ethnischen Minderheiten in Russland (bitte wenn möglich Quellen angeben)?

Zur deutschen Minderheit in der Russischen Föderation gehören nach Angaben russischer Behörden knapp 400 000 Menschen (Stand 2010), nach Angaben der Selbstorganisation der deutschen Minderheit noch ca. 500 000 (Stand 2017). Die Lage der deutschen Minderheit hat sich stabilisiert und positiv entwickelt. Sie wird gesellschaftlich wahrgenommen und genießt Anerkennung wegen ihrer zahlreichen gesellschaftlichen und kulturellen Initiativen und Veranstaltungen.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu den Fragen 39, 41 und 42 verwiesen.

41. Wie beurteilt die Bundesregierung die Lage der Meinungs- und Pressefreiheit in Russland (bitte wenn möglich Quellen angeben)?
42. Wie viele Journalisten wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in Russland seit 2010 bis heute entführt oder getötet (bitte nach Jahresscheiben und Ort aufschlüsseln)?

Auf die Antwort zu Frage 39 wird verwiesen.

43. Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse darüber vor, wie viele Flugverbindungen es von Deutschland nach Russland gibt (bitte Entwicklung seit 1992 nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Die erbetenen Informationen können beim Luftfahrtbundesamt erfragt werden. Der Bundesregierung liegen hierzu keine eigenen Erkenntnisse vor.

44. Welche deutsch-russischen Veranstaltungen fanden nach Kenntnis der Bundesregierung im Zusammenhang mit
- a) dem 25-jährigen Jubiläum der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland,

Im Zusammenhang mit dem 25-jährigen Jubiläum der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland fanden nach Kenntnis der Bundesregierung keine deutsch-russischen Veranstaltungen statt.

- b) dem 25-jährigen Jubiläum der Unabhängigkeit Russlands in Deutschland statt?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine eigenen Erkenntnisse vor.

45. Wie oft fanden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 1992 bilaterale deutsch-russische Treffen in Deutschland und Russland statt?

Seit 1992 fanden immer wieder und in regelmäßigen Abständen deutsch-russische Treffen auf allen Ebenen in Deutschland und in Russland statt.

46. Unterstützt die Bundesregierung den Beitritt Russlands zur OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; bitte begründen)?

Die OECD hat mit Beschluss des Botschafterrats 2014 alle Aktivitäten mit Bezug auf einen Beitritt Russlands zur OECD vorerst ausgesetzt. Dieser Schritt wurde von der Bundesregierung mitgetragen. Diese Entscheidung steht auch im Einklang mit den am 6. März 2014 von den EU-Staats- und Regierungschefs beschlossenen Maßnahmen gegenüber der Russischen Föderation.

47. Welche Kooperationsmöglichkeiten sieht die Bundesregierung zwischen der Europäischen Union und der Eurasischen Wirtschaftsgemeinschaft?

Die Bundesregierung tritt dafür ein, Chancen für die deutsche Wirtschaft zu nutzen, die sich aus einem vertieften Dialog auf fachlicher Ebene im Bereich der technischen Regulierung ergeben könnten. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) sowie die deutschen Normungsorganisationen und teilnehmende Unternehmen führen unter diesen Voraussetzungen seit Oktober 2017 auf der Arbeitsebene einen von der Außenhandelskammer (AHK) Moskau organisierten Dialog mit der Eurasischen Wirtschaftskommission zum Thema Qualitätsinfrastruktur unter Beteiligung von Vertretern der EU-Kommission in Moskau. Um diese Zusammenarbeit zu verstetigen, ist ab 2018 die Anstellung eines vom BMWi finanzierten Mitarbeiters zum Thema technische Regulierung bei der AHK Moskau geplant.

48. Unterstützt die Bundesregierung die Bildung einer Freihandelszone zwischen der Europäischen Union und der Eurasischen Wirtschaftsgemeinschaft (bitte begründen)?

Die Bundesregierung hält an der Vision eines gemeinsamen Wirtschaftsraumes von Lissabon bis Wladiwostok fest. Die Voraussetzungen für die Aufnahme eines politischen Dialogs der Europäischen Union mit der Eurasischen Wirtschaftsunion sind aus Sicht der Bundesregierung derzeit aber nicht gegeben. Unter anderem müssten dafür Fortschritte im Minsk-Prozess erreicht und die vielfach in der Eurasischen Wirtschaftsunion geltenden tarifären und nicht-tarifären Handelshemmnisse beseitigt werden.

49. Unterstützt die Bundesregierung den russischen Vorschlag des Abschlusses eines Vertrages über die gemeinsame Sicherheit in Europa (bitte begründen)?

Das Interesse der Bundesregierung ist der Erhalt der bestehenden regelbasierten europäischen Sicherheitsordnung, basierend auf der Helsinki-Schlussakte und der Charta von Paris. Russland hat mit der völkerrechtswidrigen Annexion der Krim und dem militärischen Eingreifen in der Ost-Ukraine seine Verpflichtungen zur Wahrung der territorialen Integrität und Souveränität der Ukraine verletzt und die gemeinsamen Prinzipien der europäischen Friedensordnung in Frage gestellt. Ziel der Bundesregierung ist es, den bestehenden Verträgen und Institutionen Geltung zu verschaffen und Russland wieder von der Achtung der regelbasierten Sicherheitsordnung zu überzeugen.

50. Wie arbeitet die Bundesregierung, evtl. im Rahmen der NATO, mit Russland bei der Bekämpfung des Drogenanbaus und des Drogentransfers aus Afghanistan nach Europa zusammen?

Existiert eine gemeinsame Drogenbekämpfungsstrategie?

Die Bundesregierung unterstreicht gegenüber Russland die Bedeutung einer abgestimmten Afghanistan-Politik der internationalen Gemeinschaft, zu der auch die Drogenbekämpfung in Afghanistan gehört. Die Bekämpfung des illegalen Drogenanbaus und -handels erfolgt in gemeinsamer Verantwortung der afghanischen Regierung und des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechenbekämpfung (UNODC). Die Lage in Afghanistan, darunter auch die Drogenproblematik, war mehrfach Thema des NATO-Russland-Rats. Die ursprünglich gemeinsam mit Russland durchgeführte Unterstützung zentralasiatischer Staaten, inklusive Afghanistans, zum Kapazitätsaufbau für die Bekämpfung der Drogenkriminalität, wird durch die NATO in eigener Verantwortung und in Zusammenarbeit mit UNODC fortgeführt.

51. Wie wird die Bundesregierung mit Russland kooperieren, um die Befriedung des Syrien-Konfliktes zu erreichen?

Die Bundesregierung setzt sich auf verschiedenen Ebenen für die internationalen Bemühungen für eine friedliche Konfliktlösung in Syrien ein. Dazu gehört unter anderem der ständige Dialog mit Russland, das mit seinem Eingreifen in Syrien und als Unterstützer des Regimes in Syrien sowie als ständiges Mitglied des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen eine Mitverantwortung für die Geschehnisse in Syrien trägt. Zuletzt setzte sich der Bundesminister des Auswärtigen, Heiko Maas, bei seinem Besuch in Moskau am 10. Mai 2018 für einen verstärkten Austausch zum politischen Prozess gemäß der Sicherheitsrats-Resolution 2254 ein. Die Bundesregierung ist zudem als Mitglied der Syrien-Kontaktgruppe (ISSG) in Genf, die von Russland und den USA geleitet wird, um eine nachhaltige politische Lösung des Konfliktes bemüht.

52. Unterstützt die Bundesregierung eine Modernisierungspartnerschaft mit Russland (bitte begründen)?

Die Modernisierungspartnerschaft mit Russland als ressortübergreifendes Projekt ist im Zuge der Annexion der Krim durch Russland im Jahr 2014 weitgehend zum Erliegen gekommen.

53. Unterstützt die Bundesregierung den Bau von Nord Stream 2 (bitte begründen)?

Nord Stream 2 ist ein kommerzielles Projekt der beteiligten Unternehmen. Unabhängig davon, dass eine Unterstützung des Projektes selbst oder der Projektgesellschaft, ihrer Anteilseigner und Finanzinvestoren aus Mitteln der öffentlichen Hand somit nicht vorgesehen ist, stehen die Angebote des Bundes zur Absicherung gegen wirtschaftliche und politische Risiken grundsätzlich allen Unternehmen offen, die die jeweiligen Voraussetzungen erfüllen. In diesem Zusammenhang prüft die Bundesregierung derzeit einen Antrag auf Exportkreditgarantien zur Absicherung von geplanten Lieferungen in Deutschland ansässiger Firmen an die Projektgesellschaft von Nord Stream 2.

54. Ist Nord Stream 2 nach Auffassung der Bundesregierung geeignet, zur Energiesicherheit im Sinne einer verlässlichen Energieversorgung Deutschlands beizutragen (bitte begründen)?

Auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. (Bundestagsdrucksache 18/7956, Antwort zu Frage 1) wird verwiesen.

55. Ist Nord Stream 2 nach Auffassung der Bundesregierung geeignet, zur Verbesserung der deutschen Klimabilanz (Gas als „sauberer“ Energieträger) beizutragen (bitte begründen)?

Soweit das Problem von Methanschwund bei der Förderung und beim Transport minimiert werden kann, ist Erdgas Expertenmeinungen zufolge der sauberste fossile Energieträger und kann in Verbindung mit dem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien und der Erhöhung der Energieeffizienz für einen Übergangszeitraum auch zur Verbesserung der Klimabilanz beitragen. Eigene Erkenntnisse, inwieweit es dabei eine Rolle spielt, über welchen Weg das Erdgas den europäischen Markt erreicht, hat die Bundesregierung bislang nicht. Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Bundestagsdrucksache 19/1987, Antwort zu Frage 21) verwiesen.

56. Werden Vertreter der Bundesregierung an den Feierlichkeiten zum 9. Mai in Russland teilnehmen (bitte begründen)?

Auf die Antwort der Bundesregierung auf die Schriftliche Frage 38 des Abgeordneten Dr. André Hahn auf Bundestagsdrucksache 19/2334 wird verwiesen. Der Bundesminister des Auswärtigen, Heiko Maas, hat am 10. Mai 2018 einen Kranz am Grabmal des Unbekannten Soldaten in Moskau niedergelegt.

57. Plant die Bundesregierung im Hinblick auf die Menschenrechtslage in Russland Maßnahmen im Zusammenhang mit der Durchführung der Fußball-Weltmeisterschaft 2018?

Die Bundesregierung plant über die regelmäßige Thematisierung von Menschenrechten in bilateralen Kontakten mit Vertretern der russischen Regierung hinaus keine Maßnahmen im Zusammenhang mit der Durchführung der Fußball-Weltmeisterschaft 2018.

58. Welche deutschen Unternehmen haben nach Kenntnis der Bundesregierung Aufträge im Zusammenhang mit der Durchführung der Fußball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland erhalten (bitte nach Höhe und Dienstleistungen aufschlüsseln)?

Mehrere deutsche Unternehmen wurden im Zusammenhang mit der Durchführung der Fußball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland mit der Konzeption, Planung und (Um-) Bauausführung (darunter Dach- und Fassadenbau, Sitzausstattung, Sanitärtechnik, Sicherheitssysteme, Kameratechnik, Rasenpflegetechnik) für die Fußball-WM-Stadien in Moskau, Jekaterinburg, Kaliningrad, Rostow am Don, Wolgograd, Sotschi und Samara beauftragt. Adidas tritt als offizieller FIFA-Partner auf. Erkenntnisse zur Auftragshöhe liegen der Bundesregierung nicht vor.

59. Werden Vertreter der Bundesregierung zur Fußball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland reisen?

Bislang gibt es keine konkreten Reisepläne zur Fußball-Weltmeisterschaft seitens der Bundesregierung. Es ist nicht ausgeschlossen, dass im Verlauf des Turniers Vertreterinnen und Vertreter der Bundesregierung entscheiden zu Spielen der deutschen Fußballnationalmannschaft zu reisen.

60. Wann soll das Visa-Reglement zwischen der Europäischen Union und Russland aufgehoben werden?

Wird sich die Bundesregierung für die schnellstmögliche Aufhebung einsetzen (bitte begründen)?

Die Russische Föderation unterliegt wie alle anderen Drittstaaten den unionsrechtlichen Regelungen über das Visumserfordernis für Kurzaufenthalte. In Reaktion auf die völkerrechtswidrige Annexion der Krim durch Russland hat der Europäische Rat im März 2014 die Aussetzung der bilateralen Gespräche zwischen der Europäischen Union und Russland zu Visaangelegenheiten beschlossen. Die Voraussetzungen für eine Rücknahme dieser Maßnahme liegen derzeit nicht vor.

61. Wird sich die Bundesregierung für eine grundlegende Überarbeitung der Verordnung (EG) Nr. 810/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 13. Juli 2009 über einen Visakodex der Gemeinschaft im Sinne eines weniger restriktiven Visa-Regimes einsetzen (<http://russlandkontrovers.de/neue-visabestimmungen-fuer-russland/>; bitte begründen)?

Die Europäische Kommission hat ihren Vorschlag zur Änderung des Visakodex vom 1. April 2014 zurückgezogen und am 14. März 2018 einen neuen Vorschlag vorgelegt. Dieser wird derzeit von den Mitgliedstaaten geprüft. Erste Beratungen in den Gremien der Europäischen Union haben begonnen. Die Meinungsbildung der Bundesregierung ist noch nicht abgeschlossen.

62. Wie setzt sich die Bundesregierung für die Förderung des bürgerschaftlichen Austausches, insbesondere des Jugendaustausches, mit Russland ein?

Grundlage der Zusammenarbeit zum deutsch-russischen Schüler- und Jugendaustausch ist das Regierungsabkommen über jugendpolitische Zusammenarbeit von Oktober 2005. Im Jahr 2006 erfolgte die Gründung der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch in Hamburg (Stiftung DRJA), die in öffentlich-privater

Partnerschaft mit der Robert-Bosch-Stiftung, dem Ost-Ausschuss des Bundesverbandes der Deutschen Industrie und der Hansestadt Hamburg arbeitet und die Aufgaben des im Regierungsabkommen vorgesehenen nationalen deutschen Koordinierungsbüros wahrnimmt. Jährlich nehmen ca. 17 000 Jugendliche aus beiden Ländern am Austausch teil. Die Antragszahlen für Jugendbegegnungen haben sich bei ca. 550 Begegnungen stabilisiert. Dafür stellt die Bundesregierung jährlich 2 Mio. Euro bereit.

Zur Entwicklung der Jugendzusammenarbeit wurde der Deutsch-Russische Rat für jugendpolitische Zusammenarbeit (Jugendrat) eingerichtet, in dem beide Regierungen sowie die Zivilgesellschaft vertreten sind.

In den Jahren 2016/2017 fand das zwischen den Außenministern beider Länder vereinbarte deutsch-russische Jahr des Jugendaustauschs statt. Vom derzeit laufenden Jahr der kommunalen und regionalen Partnerschaften sind weitere Impulse für die Entwicklung des Schüler- und Jugendaustausches zu erwarten.

63. Welche Fördergelder aus welchen Haushaltstiteln erhielten deutsch-russische Institutionen (wie z. B. Stiftungen, andere Nichtregierungsorganisationen) in Deutschland seit ihrem Bestehen (bitte nach Institutionen und Jahren aufschlüsseln)?

Eine Aufstellung der Fördergelder für deutsch-russische Institutionen in Deutschland sind den in Anlage 8 beigefügten tabellarischen Aufstellungen zu entnehmen.

Anlage 1 zu Frage 5

Förderung aus dem Haushalt des Auswärtigen Amts

Titel	0504 / 427 29	0504 / 429 21	0504 / 681 11	0504 / 687 12	0504 / 687 14	0504 / 687 16	0504 / 687 16	0504 / 687 16	0504 / 687 21	0504 / 687 27	0504 / 687 27	0504 / 687 40	0504 / 687 48 (vor 2014: 687 12)
Träger	Zentrale für Auslands-schul-wesen (ZFA)	Zentrale für Auslands-schul-wesen (ZFA)	Deutscher Akademie-scher Aus-tausch-dienst (DAAD)	Deut-scher Akademie-scher Aus-tausch-dienst (DAAD)	Zentrale für Auslands-schul-wesen (ZFA)	Zentrale für Auslands-schul-wesen (ZFA)	Deut-scher Akademie-scher Aus-tausch-dienst (DAAD)	AVen, Goethe Institut, sonstige Mittler	Zentrale für Auslands-schul-wesen (ZFA)	Pädago-gischer Aus-tausch-dienst (PAD)	Zentrale für Auslands-schul-wesen (ZFA)	Goethe Institut	Deutscher Akademie-scher Aus-tausch-dienst (DAAD)
Wäh-rung	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
2001	356.688,18	5.615,92	*	*	0,00	0,00	*	*	2.453.642,73	*	75.831,46	*	*
2002	378.222,27	0,00	*	*	0,00	0,00	*	*	2.536.132,09	*	21.739,94	*	*
2003	368.289,92	0,00	515.000,00	2.663.000,00	0,00	0,00	0,00	*	2.746.263,40	*	18.794,42	*	0,00
2004	418.664,13	0,00	475.000,00	2.379.000,00	0,00	0,00	0,00	*	2.843.745,28	*	14.300,77	*	0,00
2005	334.383,14	0,00	493.000,00	2.648.000,00	0,00	0,00	0,00	*	2.947.783,70	*	23.456,48	*	0,00
2006	345.128,31	0,00	503.000,00	2.485.000,00	0,00	0,00	0,00	*	2.853.461,71	*	38.695,13	*	0,00
2007	386.582,15	0,00	458.000,00	2.803.000,00	0,00	0,00	0,00	*	2.929.621,49	*	38.653,60	643.000,00	0,00
2008	375.239,17	2.527,88	496.000,00	2.787.000,00	0,00	0,00	0,00	*	2.795.264,26	*	668.846,53	1.069.000,00	0,00
2009	396.029,76	38.299,12	475.000,00	2.867.000,00	0,00	1.308,60	0,00	*	3.146.938,09	*	749.896,95	1.625.000,00	0,00
2010	379.951,33	25.831,86	564.000,00	2.857.000,00	0,00	0,00	0,00	*	3.255.309,68	*	101.843,97	1.934.000,00	0,00
2011	368.627,88	3.815,00	489.000,00	2.971.000,00	0,00	0,00	0,00	*	3.101.803,73	*	108.964,77	1.881.000,00	0,00
2012	377.502,58	615,52	662.000,00	2.934.000,00	0,00	0,00	0,00	*	2.864.799,79	*	140.190,92	1.849.000,00	0,00
2013	395.326,80	2.017,47	631.000,00	2.787.000,00	0,00	2.038,70	0,00	102.000,00	2.895.597,77	398.412,84	162.185,20	1.925.000,00	0,00
2014	394.836,98	13.832,64	0,00	0,00	0,00	0,00	12.000,00	508.008,20	2.324.541,01	419.232,70	157.864,31	2.199.000,00	3.494.000,00
2015	196.257,32	1.315,45	0,00	0,00	0,00	0,00	11.000,00	1.496.503,00	1.118.262,77	381.251,55	130.365,76	1.885.000,00	3.806.000,00
2016	171.466,16	2.561,58	0,00	0,00	2.684,58	0,00	0,00	996.700,00	518.533,30	369.881,64	181.954,25	1.457.000,00	3.738.000,00
2017	366.375,96	30.053,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	735.804,45	1.209.196,74	371.857,54	171.341,61	1.843.000,00	3.648.000,00
Summe der verfügbaren Angaben	6.009.572,04	126.486,41	5.761.000,00	30.181.000,00	2.684,58	3.347,30	23.000,00	3.839.015,65	42.540.897,54	1.940.636,27	2.804.926,07	18.310.000,00	14.686.000,00
Summe 2013 - 2017	1.524.263,22	49.781,11	631.000,00	2.787.000,00	2.684,58	2.038,70	23.000,00	3.839.015,65	8.066.131,59	1.940.636,27	803.711,13	9.309.000,00	14.686.000,00
Summe 2013 - 2017 gesamt	43.664.262,25												

*keine Daten vorhanden

Berücksichtigt sind in der ersten Tabelle ausgewählte Titel des DAAD-Wirtschaftsplans mit Bezug zur Förderung der deutschen Sprache und die Gesamtausgaben für Sprachkurse mit Finanzierung aus den unten genannten Titeln. Die Zuwendungen an den DAAD aus Kapiteln 0504 681 11 und 0504 687 12 wurden ab dem Haushaltsjahr 2014 bei Kapitel 0504 687 48 zusammengeführt.

Sonstige Sprachförderung aus dem Haushalt des Auswärtigen Amts

Jahr	Kapitel 0504 687 16; EN 1.4 (Sonstige Sprachförderung)	Kapitel 0504 687 16 EN 2.1 (Förderung der deutschen Minderheit in MOE/GUS)	Gesamt
2001	0,00 Euro	13.689,37 Euro	13.689,37 Euro
2002	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro
2003	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro
2004	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro
2005	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro
2006	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro
2007	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro
2008	0,00 Euro	63.871,49 Euro	63.871,49 Euro
2009	1.308,60 Euro	39251,70 Euro	40.560,30 Euro
2010	0,00 Euro	52.450,00 Euro	52.450,00 Euro
2011	0,00 Euro	59.000,00 Euro	59.000,00 Euro
2012	0,00 Euro	32.257,15 Euro	32.257,15 Euro
2013	2.038,70 Euro	61.695,07 Euro	63.733,77 Euro
2014	0,00 Euro	72.650,00 Euro	72.650,00 Euro
2015	18.500,00 Euro	89.370,00 Euro	107.870,00 Euro
2016	0,00 Euro	81.605,00 Euro	81.605,00 Euro
2017	0,00 Euro	73.979,95 Euro	73.979,95 Euro
Gesamt	21.847,30 Euro	639.819,73 Euro	661.667,03 Euro

Förderung aus dem Haushalt des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat

Das Bundesministerium des Innern fördert Maßnahmen, die dem Erhalt, der Vermittlung und der Festigung der deutschen Sprache dienen und die auf die Stärkung ihrer kulturellen Identität und des Bleibewillens abzielen. Darüber hinaus wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/807 vom 20. Februar 2018 verwiesen.

Die Mittel zur Förderung der deutschen Minderheit in der Russischen Föderation stammten aus folgenden Haushaltsstellen (es handelt sich hierbei um identische Titel, die lediglich haushaltstechnische Änderungen durchliefen):

- Bis 2013: Kapitel 0640,
 - Titel 543 01 (informationpolitische Maßnahmen u. a. auch für deutsche Minderheiten),
 - Titel 684 22 (Unterstützung für deutsche Minderheiten, Allgemeine Hilfen),
 - Titel 896 22 (Unterstützung für deutsche Minderheiten, Leistungen zur Schaffung von Lebensgrundlagen für die deutschen Minderheiten).
- Seit 2014: Kapitel 0603,
 - Titel 532 04 (informationpolitische Maßnahmen u. a. auch für deutsche Minderheiten),
 - Titel 684 32 (Unterstützung für deutsche Minderheiten, Allgemeine Hilfen),
 - Titel 896 32 (Unterstützung für deutsche Minderheiten, Leistungen zur Schaffung von Lebensgrundlagen für die deutschen Minderheiten).

Nach den der Bundesregierung vorliegenden Informationen wurden für das Feld der Sprachförderung aus dem Haushalt des Bundesministeriums des Innern in der Russischen Föderation seit 2006 in Höhe der folgenden Tabelle aufgewendet:

Jahr	Finanzmittel für Sprachförderung RF
2006	2.148.355,00 Euro
2007	1.944.898,00 Euro
2008	1.855.754,00 Euro
2009	1.690.850,00 Euro
2010	1.483.161,00 Euro
2011	1.679.966,04 Euro
2012	1.642.012,99 Euro
2013	1.806.713,49 Euro
2014	1.849.989,53 Euro
2015	2.021.839,67 Euro
2016	2.066.977,60 Euro
2017	2.112.297,93 Euro

Anlage 2 zu Frage 6

Förderung aus dem Haushalt des Auswärtigen Amts

Institutionelle Förderung des Goethe-Institut Russland in T Euro					
Jahr	0504-687 40 Institutionelle Förderung	Förderung Deutsche Sprache % (2.)	Förderung Deutsche Sprache absolut	davon PASCH- Zweckbindung Inst. Förd. (1.)	Kulturgesellschaften Zweckbindung Institu- tionelle Förderung
2007	1.786	36%	643		
2008	2.969	36%	1.069	324	49
2009	4.513	36%	1.625	252	70
2010	5.371	36%	1.934	397	72
2011	5.226	36%	1.881	298	68
2012	6.126	30%	1.849	257	71
2013	5.701	34%	1.925	304	62
2014	5.267	42%	2.199	301	63
2015	4.996	38%	1.885	359	75
2016	4.525	32%	1.457	289	61
2017	4.445	41%	1.843	414	74

Projektmittel an das Goethe-Institut Russland in T Euro					
Jahr	Projekt- mittel, zweckge- bunden	687 16 EN 1.4 Förderung der deutschen Sprache (1.)	687 13 Östliche Partnerschaf- ten	687 16 EN 2.1 Förderung deut- sche Minderheiten	Weitere Projekte
2007	400			400	
2008	320			320	
2009	335			293	Europäisch-Islam. Dialog: 42
2010	462			321	Deutschlandkunde: 141
2011	1.388	960		328	Kulturtage: 100
2012	1.947	920		327	Deutschlandjahr Russland: 700
2013	2.190	296		382	687 15 EN 6 Deutsch-Französischer Kul- turfonds: 12 Deutschlandjahr Russland: 1.500
2014	749	422		260	687 15 EN 7 Weltkriegsprojekte: 67
2015	2.115	1.556		559	
2016	1.784	957	240	559	687 15 EN 10 Kreativwirtschaft: 28
2017	1.792	935	292	550	

Anmerkungen zu den Tabellen zu obenstehenden Tabellen:

Im Rahmen der Institutionellen Förderung werden die konditionierten Mittel für die PASCH-Initiative zusätzlich separat dargestellt.

Für die Jahre 2007 bis 2011 ist eine Ermittlung nach Zielen retrograd nicht möglich, es wurde der Mittelwert 2012 bis 2017 angesetzt.

Förderung des DAAD in T Euro							
Jahr	Außenstelle Moskau			DWIH Moskau Kap. 0504, Titel 687 12 (bis 2016) Kap. 0504, Titel 687 48 (ab 2017)	Informationszentren in Sankt Petersburg, Nowosibirsk (ab 2015) und Kasan (ab 2013)		Gesamt
	Betrieb Kap. 0504, Titel 687 47 (bis 2013) Kap. 0504, Titel 687 48 (ab 2014)	Investitionen Kap. 0504, Titel 893 47	Programm Kap. 0504, Titel 681 11/687 12 (bis 2016) Kap. 0504, Titel 687 48 (ab 2017) BMBF, Kap. 3002, Titel 68101		Betriebsmittel BMBF Kap. 3002, Titel 68101	IC-Lektor Kap. 0504, Titel 687 12 (bis 2013) Kap. 0504, Titel 687 48 (ab 2014)	
2005	366		375		33	129	903
2006	308		361		34	126	829
2007	319		367		38	140	864
2008	359	28	337		41	144	909
2009	329		366	481	54	142	1.372
2010	380	15	371	523	53	161	1.503
2011	388		253	386	47	195	1.269
2012	412		382	434	50	150	1.428
2013	423	14	281	411	85	201	1.415
2014	441	14	303	326	88	245	1.417
2015	429		309	326	113	224	1.401
2016	436	26	305	362	110	245	1.484
2017	403		313	289	128	233	1.366
Summe	4.993	97	4.323	3.538	874	2.335	16.160

Förderung der Politischen Stiftungen – seit 2016				
Jahr	Organisation	Kapitel	Titel	Betrag in Euro
2016	Friedrich-Ebert-Stiftung	0504	687 13	86.542,00
	Konrad-Adenauer-Stiftung	0504	687 13	84.485,00
	Friedrich-Naumann-Stiftung	0504	687 13	29.171,00
2017	Friedrich-Ebert-Stiftung	0504	687 13	86.542,00
	Konrad-Adenauer-Stiftung	0504	687 13	90.000,00
	Friedrich-Naumann-Stiftung	0504	687 13	30.000,00

Förderung privater Träger			
Organisation	Kapitel	Titel	Betrag in Euro
Bundeszentrale für politische Bildung (seit 2015)	0504	687 13	111.000,00
Deutscher Volkshochschul-Verband, Institut für Internationale Zusammenarbeit (DVV International) (ab 2015)	0504	687 13	25.000,00
Stiftung EVZ (Erinnerung, Verantwortung, Zukunft) (ab 2017)	0504	687 13	60.000,00
Institut für Auslandsbeziehungen e. V. (ab 2015)	0504	687 13	230.324,02
GOETHE-INSTITUT e. V. (ab 2016)	0504	687 13	372.289,32
Deutscher Akademischer Austauschdienst e. V. (ab 2016)	0504	687 13	201.042,00

Förderung aus dem Haushalt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Institutionelle Förderung der „Germany Trade and Invest Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing“ (GTAI) in T Euro		
Jahr	0904 687 02 (bis 2010 aus 0902 687 80) Institutionelle Förderung	davon dt. Institutionen in Russland
2007		*
2008		*
2009	17.100	107
2010	20.511	94
2011	17.049	92
2012	17.049	100
2013	18.372	107
2014	22.066	119
2015	18.713	129
2016	24.421	153
2017	26.244	191

* Zu den Jahren 2007 und 2008 liegen aufgrund der Vorgängergesellschaften der GTAI keine Daten vor.

2013 erhielt die GTAI 148 000 Euro an Projektmittel für Projekte zur Investorenwerbung und Förderung von Marktstrategien zur Standortsicherung klein- und mittelständischer Unternehmen in den neuen Bundesländern. Hier: „Hightech-Standort Neue Bundesländer: Investitionspotentiale für russische Unternehmen 2013“ (66 000 Euro) und „Chancen für ostdeutsche und russische Unternehmen im Bereich Erneuerbare Energien, insbesondere der Photovoltaik-Branche“ (82 000 Euro).

Delegationen der Deutschen Wirtschaft in Moskau (offiziell gegründet 1993) und St. Petersburg (ab 1991), Repräsentanzen der Deutschen Wirtschaft in Novosibirsk (1994 – 2014) und Kaliningrad (1997 – 2011)	Zuwendungen in DM/EUR durch BMWi im Wege der Projektförderung als Anteilfinanzierung aus Kap. 0904, Titel 687 02
1991	589.600
1992	751.100
1993	2.089.742
1994	1.885.200
1995	1.855.900
1996	2.285.000
1997	2.299.360
1998	2.156.440
1999	2.430.832
2000	2.900.177
2001	2.512.800
2002	1.201.960
2003	1.268.811
2004	1.268.889
2005	1.149.219
2006	1.395.154
2007	1.357.710
2008	1.251.502
2009	1.450.235
2010	1.347.835
2011	1.332.133
2012	1.296.808
2013	1.310.000
2014	1.170.000
2015	1.346.603
2016	1.129.497
2017	1.294.482
2018	1.230.000

Anlage 3 zu Frage 9

1. Förderprojekte im Rahmen des Akademischen Förderprogramms und aus der sonstigen Projektförderung nach § 96 BVFG (Kapitel 0452, Titel 6 84 71)			
Antragsteller	Projekt	Bewilligung in Euro	Förderzeitraum
Universität Osnabrück	Juniorprofessur „Kultur und Geschichte der Russlanddeutschen“, 1. Förderphase.	300.000,00	01.01.2014 – 15.03.2018
Universität Osnabrück	Juniorprofessur „Kultur und Geschichte der Russlanddeutschen“, 2. Förderphase.	300.000,00	18.03.2018 – 17.03.2021
Uni Heidelberg	Erstellung eines druckreifen Manuskripts des Konferenzbandes „Russlanddeutsche im Wandel der Zeit. 250 Jahre Kultur und Geschichte“.	5.883,40	01.11.2015 – 30.09.2016
Uni Mainz	Übersetzung und Publikation der Quellenedition Alexander Kaplunovskiys „Auch in Moskwa habe ich Ursache zufrieden zu sein“.	6.400,00	01.02.2016 – 31.12.2016
Uni Mainz	Tagung „Theoretisch-methodische Zugänge zu kollektiver Erinnerungskultur und individuellen Identitätskonstruktionen – russische und deutsche Wissenschaftssysteme im Dialog“ (14.09. – 16.09.2016 in St. Petersburg).	3.500,00	01.07.2016 – 31.12.2016
Deutsche Gesellschaft e. V.	Tagung „Ohne Gedenken keine Zukunft – 75 Jahre Deportation der Russlanddeutschen“ (24.11.2016 in Berlin).	17.791,25	15.08.2016 – 31.12.2016
Uni Passau	„Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen“. Erstellung eines Repertoriums zu Forschungsfragen, Quellenbeständen und Zukunftsperspektiven.	127.151,58	30.09.2016 – 30.09.2018
Deutsche Gesellschaft e. V.	Tagung „100 Jahre Oktoberrevolution – Die Folgen des Ereignisses für Russlanddeutsche“ (7.09.2017 in Berlin).	19.160,00	21.07.2017 – 31.12.2017
Deutsche Gesellschaft e. V.	Tagung „Brüchiger Frieden? 100 Jahre Friedensvertrag von Brest-Litowsk“ (12. April 2018 in Berlin).	13.000,00	29.11.2017 – 30.04.2018
Uni Freiburg, Hist. Seminar	Druckkostenzuschuss zur Publikation „Russlanddeutsche Lieder. Sammlung – Lieder – Lebenswelt“ (Hrsg. von I. Bertleff, E. John, N. Svetozarova).	13.182,50	03.02.2017 – 31.12.2017
Uni Osnabrück	Projekt „Untersuchung der Situation der deutschen Diaspora bez. Wahrnehmungen, Verständnis und Ausübung von ‚Deutschsein‘ und Deutungsmustern des kollektiven Gedächtnisses in der Russ. Föderation, Ukraine, Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan, Usbekistan“.	141.877,00	01.10.2017 – 30.09.2019
Universität Tübingen	Projekt „Migration, Interpretation und Transformation des materiellen Kulturerbes auf der Kurischen Nehrung in Russland & Litauen seit 1945“.	79.800,00	01.01.2018 – 31.12.2019

2. Förderungen und Vorhaben von durch BKM nach § 96 BVFG geförderte Einrichtungen (Kapitel 0452, Titel 6 84 71)			
Einrichtung	Projekt bzw. Vorhaben	Bewilligung in Euro	Förderzeitraum
Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE, Kapitel 0454), Deutsches Kulturforum östliches Europa (DKF), Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa (IKGN), Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek (MOB)	BKGE, DKF und IKGN forschen und publizieren mit zum Teil ausschließlich für den Bereich Russland eingesetzten Wissenschaftlern regelmäßig auch zu Themen mit russlanddeutschem Bezug. Die Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen gehört zum Sammelgebiet der Martin-Opitz-Bibliothek. Zum Bestand der Bibliothek gehört auch ein großer Teil des Nachlasses von Theodor Herzen, der ein bekannter und berühmter russlanddeutscher Künstler aus Kirgisien war. Derzeit befindet sich die Sammlung (leihweise) im russlanddeutschen Museum in Detmold.	Abgesehen von den unten genannten Projekten und Vorhaben lässt sich der für Themen mit russlanddeutschem Bezug verausgabte Anteil an der institutionellen Förderung der Einrichtungen nicht genau quantifizieren.	Fortlaufende Institutionelle Förderung
Deutsches Kulturforum östliches Europa (DKF)	Präsentation des Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte Detmold in Berlin.	3.000,00	2. Jahreshälfte 2018
Deutsches Kulturforum östliches Europa (DKF)	Wanderausstellung „Entgrenzung. Deutsche auf Heimatsuche zwischen Württemberg und Kaukasien“.	1.000,00	laufend an verschiedenen Orten in Deutschland
Deutsches Kulturforum östliches Europa (DKF)	Konzerte zur Präsentation von Werken russlanddeutscher Komponisten (Franz Xaver Gebel, Carl Schuberth) in Brandenburg und Berlin.	6.500,00	August/September 2018
Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa (IKGN)	Wissenschaftliche Tagung anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Gründung der Wolgarepublik (gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft e. V. und der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.).	30.000,00	12.-13.06.2018
Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa (IKGN)	Digitalisierungsprojekt „Albertus-Universität zu Königsberg“. Im Rahmen eines gemeinsamen deutsch-russisch-polnischen Maßnahmenkatalogs zum 300-jährigen Jubiläum von Immanuel Kant werden die Bestände der Königsberger Albertina digitalisiert.	5.000,00	2018 (Fortsetzung geplant)

3. Sonstige Projektförderung nach § 96 BVFG (Kapitel 0452, Titel 6 84 71)			
Antragsteller	Projekt	Bewilligung in Euro	Förderzeit- raum
Forum Baltikum - Dittchenbühne e. V. - Elmshorn	Theatertournee 2016 vom 17. bis 28. Oktober 2016 mit Stationen in Nordrussland (u. a.)	30.000,00	2016
Forum Baltikum - Dittchenbühne e. V. - Elmshorn	Theatertournee 2017 vom 18. bis 27. Oktober 2017 mit Stationen in Nordrussland (u. a.)	30.000,00	2017
Kigali films 51143 Köln	"Was für ein Theater!! Russlanddeutsche in der alten und neuen Heimat", Dokumentarfilm über Kultur als wichtiges Instrument der Integration	42.500,00	2016 – 2017
Verein für russland- deutsche Geschichte und Volkskunde e. V. 32760 Detmold	Ausbau des Museums für russlanddeutsche Kul- turgeschichte in Detmold	953.670,00	31.05.2016 bis 31.12.2020
Verein für russland- deutsche Geschichte und Volkskunde e. V. 32760 Detmold	Einrichtung eines Kulturreferates für Russland- deutsche am Museum für russlanddeutsche Kul- turgeschichte in Detmold	234.000,00	04.10.2017 bis 31.10.2019

4. Förderungen einer nach § 96 BVFG durch die BKM institutionell geförderten Einrichtung (Kapitel 0452, Titel 6 84 71)			
Einrichtung	Projekt	Bewilligung in Euro	Förderzeitraum
Kulturreferat im Ost- preußischen Landesmu- seum, Lüneburg	Projekt des Landkreises Verden: Deutsch- Polnisch-Russische Jugendbegegnung vom 06.07. bis 18.07.2017 in Polen und Russland	3.000,00	2017
Kulturreferat im Ost- preußischen Landesmu- seum, Lüneburg	Projekt der Landsmannschaft der Deut- schen aus Russland e. V.: „Auswande- rung der Deutschen in den Kaukasus“ – Veranstaltung am 26.08.2017 in Stuttgart	5.300,00	2017
Kulturreferat im Ost- preußischen Landesmu- seum, Lüneburg	Projekt des Jugend- und Studentenrings der Deutschen aus Russland: „Art-Labor. Mit Kunst über die Grenzen und Genera- tionen“ – Workshop für russlanddeutsche Künstler vom 17.07. bis 24.07.2017 in Bad Herrenalb	5.191,00	2017

5. Projektförderung der BKM nach § 96 BVFG zur Sicherung und Erhaltung deutschen Kulturguts (Kapitel 0452, Titel 6 87 72)			
Antragsteller	Projekt	Bewilligung in Euro	Förderzeit- raum
Förderkreis Kirche Mühlhausen Kreis Preußisch Eylau e. V., Königswinter	Restaurierung der polychromen Holzton- nendecke im Langhaus der Kirche Mühl- hausen, Oblast Kaliningrad, Russland	42.800	01.07.2016 – 31.12.2017

Anlage 4 zu Frage 14

Genehmigte Ausfuhren von Gütern der Ausfuhrliste Teil I A nach Russland seit 1999:

Jahr	Genehmigungswert in Euro	AL-Positionen	Anzahl der Genehmigungen
1999	1.533.876	A0001 A0003 A0006 A0007 A0008 A0013 A0017 A0018	97
2000	1.739.732	A0001 A0003 A0007 A0008	112
2001	4.771.554	A0001 A0003 A0006 A0007 A0008 A0011 A0023	210
2002	7.718.091	A0001 A0003 A0006 A0007 A0008 A0010 A0017 A0023	258
2003	11.350.378	A0001 A0003 A0008 A0013 A0017 A0018 A0022 A0023	274

Jahr	Genehmigungswert in Euro	AL-Positionen	Anzahl der Genehmigungen
2004	192.272.910	A0001 A0003 A0006 A0007 A0008 A0011 A0018 A0022	377
2005	12.640.205	A0001 A0003 A0006 A0007 A0008 A0010 A0011 A0013 A0014 A0018 A0021 A0022	413
2006	196.193.484	A0001 A0002 A0003 A0005 A0006 A0007 A0008 A0009 A0010 A0011 A0013 A0014 A0016 A0018 A0021	464

Jahr	Genehmigungswert in Euro	AL-Positionen	Anzahl der Genehmigungen
2007	30.855.530	A0001 A0003 A0005 A0006 A0007 A0008 A0011 A0013 A0016 A0017 A0018 A0021 A0022	586
2008	40.984.650	A0001 A0003 A0005 A0006 A0007 A0008 A0011 A0017 A0021 A0022	466
2009	14.433.848	A0001 A0002 A0003 A0005 A0006 A0007 A0008 A0009 A0010 A0011 A0013 A0016 A0018 A0021 A0022	418

Jahr	Genehmigungswert in Euro	AL-Positionen	Anzahl der Genehmigungen
2010	18.603.468	A0001 A0003 A0006 A0007 A0008 A0009 A0010 A0011 A0013 A0016 A0018 A0022	426
2011	144.108.649	A0001 A0003 A0005 A0006 A0007 A0008 A0010 A0011 A0013 A0014 A0016 A0017 A0018 A0021 A0022	438
2012	40.415.406	A0001 A0003 A0005 A0006 A0007 A0008 A0009 A0010 A0011 A0013 A0014 A0016	450

Jahr	Genehmigungswert in Euro	AL-Positionen	Anzahl der Genehmigungen
2013	38.242.715	A0001 A0003 A0006 A0007 A0008 A0009 A0010 A0011 A0013 A0014 A0021	498
2014	4.174.386	A0001 A0003 A0006 A0008 A0009 A0011 A0018 A0022	94
2015	119.040.927	A0001 A0003 A0006 A0007 A0008 A0009	93
2016	30.740	A0001 A0003	3
2017	2.520.867	A0001 A0008	7

Anlage 5 zu Frage 18

Jahr	Sektoren	Deckungsvolumen in Mio. Euro
2000	Erdöl- und Erdgasförderung inkl. Verarbeitung	2,5
	Papier-, Holz-, Leder- und Textilindustrie	6,1
	Verarbeitende Industrie	130,7
	Sammeldeckungen	224,6
2000	Ergebnis	363,9
2001	Chemie	17,9
	Transport / Infrastruktur	61,3
	Papier-, Holz-, Leder- und Textilindustrie	0,1
	Agrarsektor und Nahrungsmittelindustrie	17,5
	Verarbeitende Industrie	166,8
	Sammeldeckungen	332,7
2001	Ergebnis	596,2
2002	Chemie	26,0
	Transport / Infrastruktur	261,9
	Papier-, Holz-, Leder- und Textilindustrie	6,6
	Agrarsektor und Nahrungsmittelindustrie	23,4
	Verarbeitende Industrie	247,5
	Umwelttechnik	1,5
	Dienstleistungen	7,2
	Sammeldeckungen	409,4
2002	Ergebnis	983,4
2003	Bergbau, inkl. Verarbeitung	6,0
	Transport / Infrastruktur	69,7
	Papier-, Holz-, Leder- und Textilindustrie	11,3
	Agrarsektor und Nahrungsmittelindustrie	35,3
	Verarbeitende Industrie	302,1
	Sammeldeckungen	374,9
2003	Ergebnis	799,3

Jahr	Sektoren	Deckungsvolumen in Mio. Euro
2004	Bergbau, inkl. Verarbeitung	53,2
	Erdöl- und Erdgasförderung inkl. Verarbeitung	7,3
	Chemie	30,8
	Transport / Infrastruktur	547,2
	Papier-, Holz-, Leder- und Textilindustrie	26,4
	Agrarsektor und Nahrungsmittelindustrie	40,4
	Verarbeitende Industrie	239,4
	Umwelttechnik	0,3
	Sammeldeckungen	474,7
2004	Ergebnis	1.419,7
2005	Bergbau, inkl. Verarbeitung	18,7
	Chemie	20,0
	Transport / Infrastruktur	779,0
	Papier-, Holz-, Leder- und Textilindustrie	21,8
	Agrarsektor und Nahrungsmittelindustrie	55,6
	Verarbeitende Industrie	395,1
	Umwelttechnik	2,1
	Dienstleistungen	13,5
	Sammeldeckungen	486,7
2005	Ergebnis	1.792,5
2006	Bergbau, inkl. Verarbeitung	81,1
	Erdöl- und Erdgasförderung inkl. Verarbeitung	56,1
	Chemie	116,7
	Transport / Infrastruktur	473,2
	Papier-, Holz-, Leder- und Textilindustrie	60,5
	Agrarsektor und Nahrungsmittelindustrie	66,6
	Verarbeitende Industrie	588,5
	Umwelttechnik	3,5
	Dienstleistungen	6,0
	Sammeldeckungen	562,9
2006	Ergebnis	2.015,1

Jahr	Sektoren	Deckungsvolumen in Mio. Euro
2007	Bergbau, inkl. Verarbeitung	73,7
	Erdöl- und Erdgasförderung inkl. Verarbeitung	33,7
	Chemie	21,2
	Energie	10,7
	Transport / Infrastruktur	660,8
	Papier-, Holz-, Leder- und Textilindustrie	97,0
	Agrarsektor und Nahrungsmittelindustrie	190,2
	Verarbeitende Industrie	1.550,8
	Dienstleistungen	0,5
	Sammeldeckungen	610,2
2007	Ergebnis	3.248,9
2008	Bergbau, inkl. Verarbeitung	359,1
	Erdöl- und Erdgasförderung inkl. Verarbeitung	16,0
	Chemie	0,5
	Energie	13,5
	Transport / Infrastruktur	1.171,7
	Papier-, Holz-, Leder- und Textilindustrie	139,5
	Agrarsektor und Nahrungsmittelindustrie	126,9
	Verarbeitende Industrie	293,2
	Dienstleistungen	0,2
	Sammeldeckungen	757,6
2008	Ergebnis	2.878,1
2009	Bergbau, inkl. Verarbeitung	134,0
	Erdöl- und Erdgasförderung inkl. Verarbeitung	10,7
	Chemie	1,6
	Energie	222,7
	Transport / Infrastruktur	242,4
	Papier-, Holz-, Leder- und Textilindustrie	77,4
	Agrarsektor und Nahrungsmittelindustrie	86,7
	Verarbeitende Industrie	646,5
	Sammeldeckungen	569,2
2009	Ergebnis	1.991,2

Jahr	Sektoren	Deckungsvolumen in Mio. Euro
2010	Bergbau, inkl. Verarbeitung	107,0
	Erdöl- und Erdgasförderung inkl. Verarbeitung	5,3
	Chemie	12,1
	Energie	5,1
	Transport / Infrastruktur	1.111,3
	Papier-, Holz-, Leder- und Textilindustrie	146,3
	Agrarsektor und Nahrungsmittelindustrie	69,2
	Verarbeitende Industrie	910,5
	Dienstleistungen	0,6
	Sammeldeckungen	1.007,1
2010	Ergebnis	3.374,5
2011	Bergbau, inkl. Verarbeitung	19,1
	Erdöl- und Erdgasförderung inkl. Verarbeitung	10,1
	Chemie	183,7
	Energie	117,2
	Transport / Infrastruktur	416,1
	Papier-, Holz-, Leder- und Textilindustrie	132,1
	Agrarsektor und Nahrungsmittelindustrie	61,9
	Verarbeitende Industrie	211,0
	Dienstleistungen	7,6
	Sammeldeckungen	1.407,8
2011	Ergebnis	2.566,6
2012	Bergbau, inkl. Verarbeitung	41,6
	Erdöl- und Erdgasförderung inkl. Verarbeitung	41,6
	Chemie	8,4
	Energie	89,2
	Transport / Infrastruktur	805,7
	Papier-, Holz-, Leder- und Textilindustrie	121,9
	Agrarsektor und Nahrungsmittelindustrie	42,4
	Verarbeitende Industrie	383,9
	Dienstleistungen	225,2
	Sammeldeckungen	1.468,6
2012	Ergebnis	3.228,5

Jahr	Sektoren	Deckungsvolumen in Mio. Euro
2013	Bergbau, inkl. Verarbeitung	64,1
	Erdöl- und Erdgasförderung inkl. Verarbeitung	67,3
	Chemie	13,0
	Transport / Infrastruktur	609,6
	Papier-, Holz-, Leder- und Textilindustrie	39,5
	Agrarsektor und Nahrungsmittelindustrie	44,9
	Verarbeitende Industrie	297,8
	Dienstleistungen	4,3
	Sammeldeckungen	1.244,1
2013	Ergebnis	2.384,7
2014	Bergbau, inkl. Verarbeitung	105,6
	Erdöl- und Erdgasförderung inkl. Verarbeitung	250,2
	Chemie	50,6
	Energie	38,3
	Transport / Infrastruktur	217,4
	Papier-, Holz-, Leder- und Textilindustrie	36,7
	Agrarsektor und Nahrungsmittelindustrie	12,1
	Verarbeitende Industrie	326,4
	Dienstleistungen	5,5
	Sammeldeckungen	1.181,5
2014	Ergebnis	2.224,4
2015	Bergbau, inkl. Verarbeitung	84,2
	Erdöl- und Erdgasförderung inkl. Verarbeitung	1.799,2
	Chemie	16,4
	Energie	0,4
	Transport / Infrastruktur	94,2
	Papier-, Holz-, Leder- und Textilindustrie	102,1
	Agrarsektor und Nahrungsmittelindustrie	26,2
	Verarbeitende Industrie	381,1
	Sammeldeckungen	1.109,6
2015	Ergebnis	3.613,6

Jahr	Sektoren	Deckungsvolumen in Mio. Euro
2016	Bergbau, inkl. Verarbeitung	24,3
	Erdöl- und Erdgasförderung inkl. Verarbeitung	2.513,2
	Chemie	1,9
	Energie	87,9
	Transport / Infrastruktur	86,4
	Papier-, Holz-, Leder- und Textilindustrie	37,6
	Agrarsektor und Nahrungsmittelindustrie	16,4
	Verarbeitende Industrie	85,9
	Umwelttechnik	3,3
	Sammeldeckungen	918,3
2016	Ergebnis	3.775,2
2017	Bergbau, inkl. Verarbeitung	33,6
	Erdöl- und Erdgasförderung inkl. Verarbeitung	247,8
	Chemie	231,6
	Energie	6,0
	Transport / Infrastruktur	111,8
	Papier-, Holz-, Leder- und Textilindustrie	17,8
	Verarbeitende Industrie	37,4
	Dienstleistungen	5,5
	Sammeldeckungen	1.034,7
2017	Ergebnis	1.726,2

Anlage 6 zu Frage 28

Haus- haltstitel	Einzeltitlel	Zuwendungs- summe/ Projektgelder in Euro	Träger	Laufzeit Anfang	Laufzeit Ende
3002 68530	Berufsbildungs-forschung seit 03.12.1993 mit IRPO (Institut für Berufs- bildungsentwicklung) und seit 19.05.2011 mit FIRO (Institut für Bil- dungsentwicklung)	finanziert aus Insti- tutshaus-halt, kurz- fristig keine Auf- schlüsselung möglich	BIBB (Bundesinstitut für Berufsbildung) ab 2013 in GOVET/BIBB aufgegangen	03.12.1993	laufend
3002 68121	Ausbildung zum Betreiben zukunfts- und umweltorientierter Firmen der Oberflä- chentechnik in Russland Oberflächentech- nik RUS)	413.805	Zeh Metallveredelungs GmbH	01.10.2010	31.12.2012
3002 68121	Russian Industrial Skill Training (RIST)	713143	Kalibrix GmbH Kalibrier- dienst und Prüfmittelüberwa- chung	01.01.2011	31.12.2013
3002 68121	Sonder – Kraftfahrzeugbau – St. Peters- burg (SOKRAS)	347.569	Mansfeld Consulting GmbH	01.04.2011	31.03.2013
3002 68121	Berufsbildungsexport im Bereich berufli- cher Qualifizierung zum Thema Energieef- fizienz von Gebäuden und erneuerbaren Energien nach Südrussland (Rentry)	753.279	Sonnen-Froehlich – Solar und alternative Energiesys- teme	01.06.2011	30.09.2014
3002 68121	Steigerung der Qualität der Berufsbil- dung – Handlungsfeld Berufsbildungspers- onal	357.980	BIBB/GOVET – German Office of Vocational Educa- tion and Training of German Government	02.07.2012	31.12.2017
3002 68121	Nachhaltige Bildung von Arbeitskräften der Zementindustrie in Russland (BIRU- ZEM)	1.380.134	VDZ gemeinnützige GmbH	01.01.2013	31.12.2015
3002 68121	VEtnet I (Anteil Vertriebsgesellschaft der AHK Moskau)	382.145	DIHK Service GmbH	01.10.2013	30.09.2015
3002 68121	Bildungsexport Mineralguss in die Region St. Petersburg (MIN-GUS)	473.975	Bildungswerk der Unterneh- mervverbände Sachsen-An- halt e. V.	01.08.2014	31.07.2017
3002 68121	VEtnet II (Anteil Vertriebsgesellschaft der AHK Moskau)	413.360	DIHK Service GmbH	01.10.2015	30.09.2018
3002 68121	Thema: Studienreisen zu Methodik, Di- daktik und Regionale Koordination	92.500	GOVET – German Office of Vocational Education and Training of German Govern- ment	01.01.2016	01.01.2018

Anlage 8 zu Frage 63

Fördergelder aus dem Haushalt des Auswärtigen Amts

	Haushaltstitel	Institution	Betrag in Euro
2010	0502-54201	Petersburger Dialog	100.000
	0502-54602	Deutsch-Russisches Forum	47.000
2011	0502-54201	Petersburger Dialog	100.000
	0502-54602	Deutsch-Russisches Forum	44.050,81
2012	0502-54201	Petersburger Dialog	120.000
	0502-54602	Deutsch-Russisches Forum	49.376
2013	0502-54602	Petersburger Dialog	100.000
	0502-54602	Deutsch-Russisches Forum	51.191
2014	0502-54622	Petersburger Dialog	190.000
	0502-54622	Deutsch-Russisches Forum	59.677,85
2015	0502-54622	Petersburger Dialog	250.000
	0502-54622	Deutsch-Russisches Forum	52.633,70
2016	0502-54622	Petersburger Dialog	250.000
	0502-54622	Deutsch-Russisches Forum	52.554,70
	0504 – 68713	Stiftung DEU-RUS Jugendaustausch	79.990,00
2017	0502-54622	Petersburger Dialog	350.000
	0502-54622	Deutsch-Russisches Forum	87.694,20
	0504-68717	Stiftung DEU-RUS Jugendaustausch	200.000

Jahr	Projekt	Institution	Titel: 0504 687 16
2013			0,00
2014	JdSL: Das magische Kinderbuch	Deutsch-Russisches Forum e. V.	6.590,00
	JdSL: Science Slam Nowosibirsk	Deutsch-Russisches Forum e. V.	5.000,00
	JdSL: Sammelantrag 6 Projekte Robert Bosch Kulturmanager	Mit Ost e. V. (RBS)	12.798,20
		Summe	24.388,20
2015	JdSL: Sammelantrag 6 Projekte Robert Bosch Kulturmanager	Mit Ost e. V.	23.701,00
	Fortbildung russischer Lehrerinnen	Deutsch Russische Brücke e. V.	4.220,00
		Summe	27.921,00
2016		Summe	0,00
2017	Fortbildung DL aus Peterhof RUS	Deutsch-Russische Brücke Bad Homburg	4.204,45
		Summe	4.204,45

Fördergelder aus dem Haushalt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Jahr	Institution	Betrag in Euro
2007	Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH	1.563.000
2008		1.678.000
2009		1.762.000
2010		1.932.000
2011		1.809.000
2012		1.775.000
2013		1.788.000
2014		1.724.000
2015		1.885.000
2016		1.860.000
2017		2.050.000 (Soll)
2018		2.000.000 (HH-Entwurf)

Fördergelder aus dem Haushalt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Jahr	Titel	Mittellempfänger	Betrag in Euro
2012	3004 – 687 02-165	Deutsch-Russisches Forum e. V.	12.700,00
2013	3004 – 687 02-165	Deutsch-Russisches Forum e. V.	90.139,34
2016	3004 – 687 02-165	Deutsch-Russisches Forum e. V.	36.242,00

